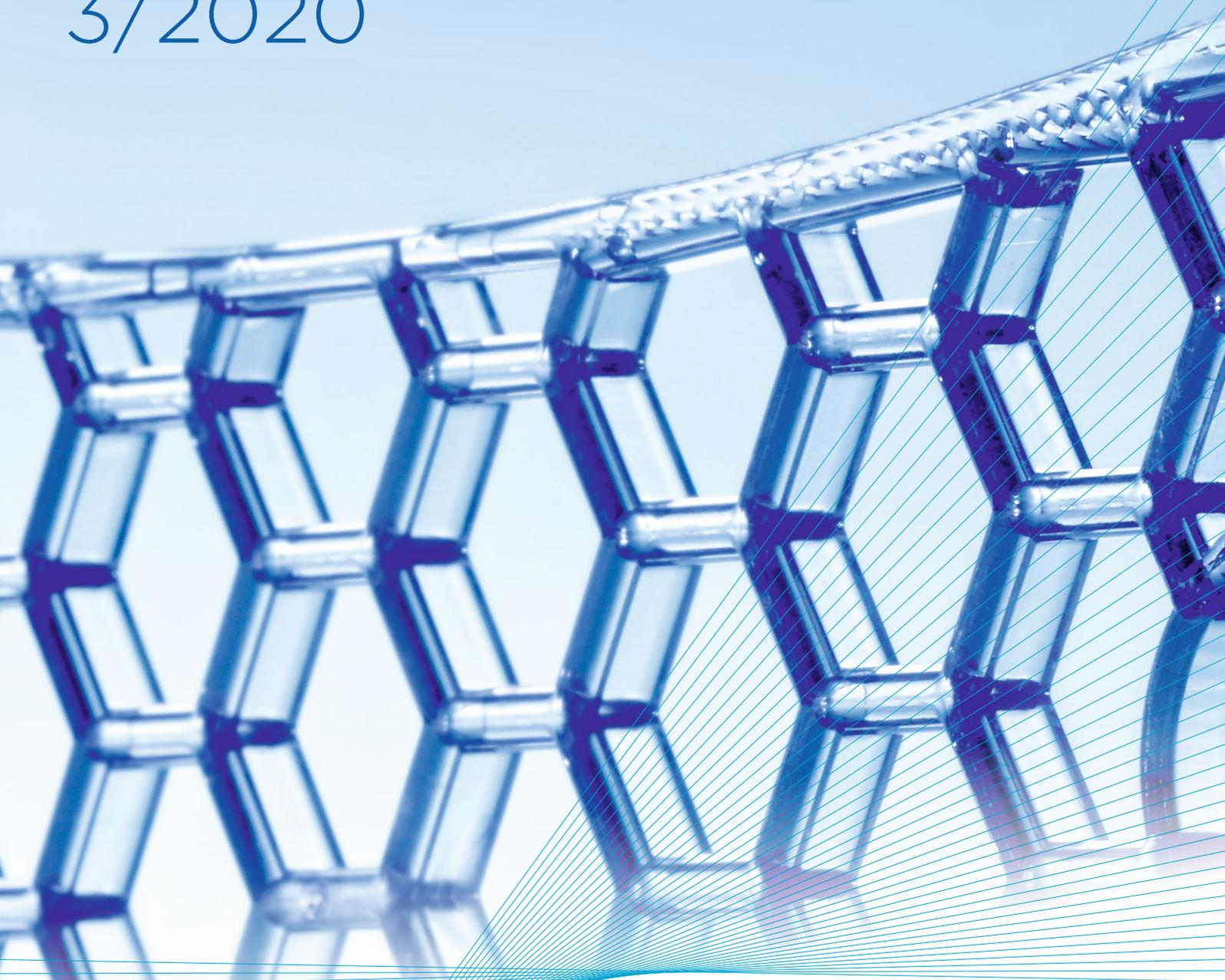


MASTERFLEX SE / TOP INNOVATOR 2019

QUARTALSMITTEILUNG

3/2020



CONNECTING VALUES

MASTERFLEX IM ÜBERBLICK

in T€	30.09.2020*	30.09.2019	Veränderung
Konzernumsatzerlöse	55.778	62.528	-10,8 %
EBITDA	6.624	8.290	-20,1 %
EBIT (operativ)	3.497	5.251	-33,4 %
EBIT	2.770	5.136	-46,1 %
EBT	2.106	4.408	-52,2 %
Finanzergebnis	-659	-728	9,5 %
Konzernergebnis	1.447	3.104	-53,4 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,15	0,32	-53,1 %
EBIT-Marge (operativ)	6,3 %	8,4 %	
Nettoumsatzrendite	2,6 %	5,0 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	635	678	-6,3 %

in T€	30.09.2020*	31.12.2019	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	41.950	42.015	-0,2 %
Konzern-Bilanzsumme	78.607	81.559	-3,6 %
Konzern-Eigenkapitalquote	53,4 %	51,5 %	

* ungeprüft

MASTERFLEX SE: SOLIDES DRITTES QUARTAL 2020 IN CORONA-ZEITEN

- **Ausrichtung auf die zukunftsstarke Branche Medizintechnik verleiht Stabilität**
- **Konzern-Umsatz mit 55,8 Mio. Euro am oberen Rand der Prognose 2020**
- **Operatives Konzern-EBIT mit 3,5 Mio. Euro deutlich über der Prognose 2020**
- **Liquidität weiter erhöht und Nettoverschuldung gesenkt**
- **Prognose 2020 bestätigt (Umsatzrückgang von 10 % bis 15 %, operatives EBIT zwischen 1,0 bis 2,5 Mio. Euro)**
- **Weitere Maßnahmengenerierung zur Erreichung einer zweistelligen EBIT-Marge bis 2022**

VORSTANDSBERICHT

Gelsenkirchen, 11. November 2020 – Die Masterflex Group konnte im Neunmonatszeitraum trotz eines erwarteten Umsatzrückgangs ihre ertragsseitige Prognose für das Geschäftsjahr 2020 übertreffen, die Liquidität steigern und die Nettoverschuldung senken. Dazu trugen eine stabile Entwicklung im dritten Quartal sowie die konsequente Umsetzung der Maßnahmen aus dem im vergangenen Jahr gestarteten Optimierungsprogramm „Back to Double Digit“ (B2DD) maßgeblich bei.

Das Optimierungsprogramm „Back to Double Digit“ (B2DD) hat das Ziel, schrittweise bis zum Jahr 2022 die operative EBIT-Marge wieder nachhaltig in den zweistelligen Bereich zu führen und unterstützt maßgeblich bei der Bewältigung der Coronavirus-Krise. Wesentliche positive Ergebnisbeiträge resultieren aus Personalkosteneinsparungen, einer Erhöhung der Personalproduktivität sowie aus Kostenoptimierungen beim Materialeinsatz und im sonstigen betrieblichen Aufwand.

Die Masterflex Group erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Umsatzerlöse von 55,8 Mio. Euro nach 62,5 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 10,8 %. Damit bewegt sich Masterflex am oberen Rand der Gesamtjahresprognose, die Corona-bedingt einen Rückgang zwischen 10 % bis 15 % vorsieht. Die Nachfragesituation in den Branchen Luftfahrt, Automotive und Maschinenbau ist nach wie vor herausfordernd. Diese Entwicklung kann in Teilen durch einen positiven Nachfragetrend in den zukunftsstarken Branchen Medizintechnik sowie Lebensmittel- und Pharmaindustrie aufgefangen werden. Die Ausrichtung auf diese Branchen verleiht der Masterflex Group eine gewisse Stabilität in herausfordernden Zeiten.

Insbesondere die Maschinenbaubranche zeigt in Europa sowie in Asien (außerhalb China) eine anhaltende Schwäche, die ein Wachstum auf Gesamtjahressicht verhindert und sich zugleich dämpfend auf die weitere Entwicklung im vierten Quartal 2020 und voraussichtlich auch im ersten Quartal 2021 auswirken wird. In China zog nach der vorläufigen Bewältigung der Corona-Krise die Konjunktur wieder an, was sich unmittelbar in einer gesteigerten Nachfrage widerspiegelte. Die Nachfragesituation aus China konnte allerdings die Kaufzurückhaltung in Europa in der Maschinenbauindustrie nicht kompensieren.

Die Luftfahrtindustrie ist durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark belastet und lässt keine schnelle Erholung erwarten. Zur Sicherung der Profitabilität bei einem gegenüber den Vorjahren erwarteten niedrigeren Umsatzniveau werden in den Tochtergesellschaften mit Fokus auf die Luftfahrtindustrie konsequente Kostenprogramme umgesetzt.

Deutlich positiv entwickelte sich hingegen der Bereich Medizintechnik, der im Neunmonatszeitraum insgesamt rund 20 % (Vorjahr: 17 %) zum Umsatz der Masterflex Group beitrug. Die Schlauchsysteme der Masterflex Group für diese Branche zählen zu den Profiteuren der Corona-Pandemie und erfreuen sich einer wachsenden Nachfrage.

In Abhängigkeit von den konjunkturellen Entwicklungen in den Branchen Maschinenbau, Luftfahrt, Medizintechnik und Lebensmittel-/Pharmaindustrie ist die wirtschaftliche Entwicklung der regionalen Tochtergesellschaften entsprechend heterogen. Positiv ist insbesondere die Geschäftsentwicklung der US-Gesellschaften, die nahezu auf Vorjahresniveau liegen.

Ergebnisseitig führte die Kombination aus strenger Kostendisziplin sowie umfangreichen Effizienzmaßnahmen im Rahmen des Optimierungsprogramms „B2DD“ auf Neunmonatssicht dazu, dass das operative EBIT im Konzern mit 3,5 Mio. Euro zwar erwartungsgemäß unter dem Vorjahreszeitraum (9M/2019: 5,3 Mio. Euro) lag, aber deutlich über der Prognose für das Gesamtjahr 2020 (1,0 bis 2,5 Mio. Euro). Die operative EBIT-Marge belief sich entsprechend auf 6,3 % nach 8,4 % im Vorjahr. Das EBITDA erreichte im Neunmonatszeitraum 6,6 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das Konzernergebnis lag nach neun Monaten mit 1,4 Mio. Euro wie erwartet unter der Vorjahresperiode (3,1 Mio. Euro). Deutlich positiv entwickelte sich im Berichtszeitraum der Cashflow. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg zum 30. September 2020 auf 7,8 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro zum 30. September 2019.

Eine isolierte Betrachtung des dritten Quartals zeigt eine solide Entwicklung. Das ausgeprägte Umsatzminus des zweiten Quartals (19,1 %) konnte im dritten Quartal deutlich reduziert werden (10,6 %). Im dritten Quartal betrug der Umsatz 18,4 Mio. Euro gegenüber 20,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das operative EBIT reduzierte sich von 1,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,0 Mio. Euro. Damit lag die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal im Rahmen der Erwartungen des Managements.

Dr. Andreas Bastin, CEO der Masterflex Group: „Wir durchlaufen Corona-bedingt herausfordernde Zeiten, die wir bei Masterflex dank unseres Back-to-Double-Digit-Programms und der flexiblen und schnellen Anpassungen an die durch die Pandemie verursachten Gegebenheiten hervorragend meistern. Gleichzeitig verleiht uns die Ausrichtung auf wachstumsstarke Branchen wie Medizintechnik sowie Lebensmittel- und Pharmaindustrie eine gewisse Stabilität gegenüber konjunkturellen Schwankungen. Dass wir trotz der rückläufigen Umsätze weiterhin profitabel arbeiten, macht deutlich, was möglich ist, wenn wir auf unseren, bisher soliden, Wachstumspfad zurückkehren. Wir haben die Vorbereitungen dafür geschaffen, um wieder dauerhaft eine zweistellige EBIT-Marge zu erreichen. Gerade deshalb blicken wir trotz der aktuellen Unwägbarkeiten zuversichtlich in die Zukunft.“

ERTRAGSLAGE

Operative Ergebnisentwicklung deutlich über der Prognose 2020

Die Ertragsprognose aus Mai 2020 konnte dank der konsequenten Umsetzung von Kostenmaßnahmen bereits im Neunmonatsberichtszeitraum übertroffen werden.

Die Materialkosten reduzierten sich nominal wie relativ (9M/2020: 31,4 %; 9M/2019: 32,8 %). Ursächlich für diese Kostenreduzierung waren ein verbesserter Produktmix, flankierende Kosteneinsparungsprogramme sowie sinkende Rohstoffpreise.

Auch die nominalen Personalkosten konnten gegenüber der Vorjahresperiode deutlich reduziert werden. Hier wirkte sich das bereits im Geschäftsjahr 2019 begonnene und in 2020 fortgesetzte Personalabbauprogramm positiv aus. Die Auszahlung von Kurzarbeitergeld führte ebenfalls zu positiven Effekten bei der Entwicklung der Personalkostenstruktur.

Die Corona-Pandemie führte zwangsläufig aufgrund der geltenden Kontakt- und Reisebeschränkungen zu reduzierten Aufwendungen in den Bereichen Fracht-, Reise- und Messekosten, was sich in einer Reduzierung der Position sonstige Aufwendungen widerspiegelt.

Die einmaligen Kosten der Reorganisation der Masterflex Group in Verbindung mit den konjunkturellen Erwartungen im Zuge der noch anhaltenden Corona-Pandemie belaufen sich auf insgesamt T€ 726 und betreffen neben Abfindungen im Zuge des geplanten Personalabbaus auch vorsichtsbedingte Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von T€ 250.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Positive Liquiditätsentwicklung

Die Bilanzsumme sank zum 30. September 2020 insbesondere aufgrund des geringeren Working Capitals um 3,6 % von 81,6 Mio. Euro auf 78,6 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund der gesunkenen Lagerbestände bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ebenso wie bei fertigen Erzeugnissen. Beide Effekte resultieren aus dem insgesamt reduzierten Geschäftsvolumen sowie der beschaffungsmarktbedingten speziellen Steuerung des Working Capital. Der Zuwachs bei den Forderungen ist vor allem stichtagsbedingt. Der Kassenbestand nahm von 6,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode auf 8,2 Mio. Euro zum 30. September 2020 zu. Hier wirkte sich unter anderem die Umschuldung des Konsortialkredites – mit einer reduzierten Tilgungsvereinbarung im Geschäftsjahr 2019 – positiv aus. Bei gleichzeitiger Rückführung der Betriebsmittellinie verbesserte sich die Nettoverschuldung der Masterflex Group deutlich.

Nach Verbuchung von Währungsdifferenzen belief sich das Konzern-Eigenkapital zum 30. September 2020 auf 42,0 Mio. Euro und lag damit auf dem Niveau des Bilanzstichtags 2019 (42,0 Mio. Euro). Bei einem gleichzeitigen Rückgang der Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Konzern von 51,5 % zum 31. Dezember 2019 auf 53,4 % zum 30. September 2020 entsprechend.

Die Finanzmittel des Konzerns nahmen gegenüber der Vorjahresperiode von 5,3 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro zu. Das aktive Working Capital Management, was insbesondere zu einer Reduzierung des Vorratsbestandes um 2,1 Mio. Euro führte, trug wesentlich zur positiven Entwicklung des operativen Cashflows bei. Zum Ende des dritten Quartals betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 7,8 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Investitionstätigkeit der Masterflex Group reduzierte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres Corona-Pandemie-bedingt auf das notwendige Maß. Entsprechend reduzierte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit von -3,5 Mio. Euro auf -1,4 Mio. Euro.

UNMITTELBARE AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE

Masterflex Group bleibt profitabel

Die COVID-19-Pandemie erfordert ein aktives und situationsbedingtes Handeln an den weltweiten Standorten der Masterflex Group. Die eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen in Verbindung mit dem proaktiven Handeln des Managements zeigten bereits in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 positive Ertragseffekte.

Im ersten Quartal 2020 war eine vorübergehende Schließung der Standorte in China und Frankreich als unmittelbare Folge der regionalen COVID-19-Situation erforderlich. Die daraus resultierenden Umsatzausfälle (Q1/2020: 0,4 Mio. Euro) konnten ab dem zweiten Quartal teilweise kompensiert werden. Insbesondere die Geschäftsentwicklung in China weist im Zuge der regionalen Beruhigung der COVID-Krise eine gewisse Stabilität aus.

Allerdings ist die Geschäftsentwicklung und -erwartung in den einzelnen Branchen stark heterogen. Insbesondere die Aktivitäten im Bereich Luftfahrttechnik werden auch weiterhin herausfordernd und auf einem niedrigen Niveau bleiben. Aufgrund dieser Markterwartung wurde im dritten Quartal 2020 der Produktionsstandort in Tschechien geschlossen. Die Schließungskosten beliefen sich im dritten Quartal 2020 auf insgesamt T€ 450 und liegen damit unterhalb des erwarteten Kostenrahmens. In den Schließungskosten sind neben Abfindungen auch vorsichtsbedingte Abschreibungen auf Gebäude und Grundstücke in Höhe von T€ 250 enthalten.

Als Reaktion auf die reduzierte Umsatzerwartung während der COVID-19-Pandemie wurde der Personalstamm der Masterflex SE am Standort in Frankreich und bei der Beteiligungsgesellschaft Novoplast moderat angepasst. Vor diesem Hintergrund sind Abfindungskosten in Höhe von T€ 276 im dritten Quartal 2020 angefallen. Darüber hinaus steuert die Masterflex Group die Auslastung der Standorte über die Nutzung von Kurzarbeit.

Ein Impairment auf immaterielle Vermögenswerte war nicht erforderlich. Die Masterflex Group hat keine staatlichen Corona-Hilfs-Kredite in Anspruch genommen. Vielmehr wurde die Verschuldung sogar zurückgeführt. Es ist auch in der Zukunft keine Inanspruchnahme staatlicher Hilfskredite geplant.

PROGNOSE

Ausblick 2020 bestätigt

Zur Veröffentlichung des Halbjahresberichtes im August ging das Management noch davon aus, dass die Masterflex Group im Zuge der konjunkturellen Erholung im vierten Quartal 2020 wieder auf Vorjahresniveau liegen wird. Vor dem Hintergrund der aktuell dynamischen Entwicklung der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Eindämmungsmaßnahmen, wird jedoch sowohl das vierte Quartal 2020 als auch das erste Quartal 2021 unter dem Vorjahresniveau erwartet.

Diese Entwicklung hat jedoch keine Auswirkungen auf die Gesamtjahresprognose. Angesichts der soliden Entwicklung im dritten Quartal und der im Rahmen der Erwartungen liegenden Ergebnisse für den Neunmonatszeitraum bestätigt das Management die Prognose für 2020, die einen um 10 % bis 15 % rückläufigen Konzernumsatz vorsieht. Gleichzeitig soll das operative EBIT zwischen 1,0 Mio. Euro und 2,5 Mio. Euro liegen. Diese Erwartungen stehen unter der Annahme, dass es zu keinen weiteren harten COVID-19-Lockdowns kommt.

Optimierungsprogramm B2DD auf Kurs

Die Masterflex Group hat sich Rahmen des 2019 gestarteten Optimierungsprogramms B2DD das klare Ziel gesetzt, bis 2022 eine zweistellige EBIT-Marge zu erreichen. Auch wenn Masterflex mit einer erreichten EBIT-Marge von 6,3 % in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres unter dem Vorjahr liegt, konnte die Leistungsfähigkeit innerhalb der Unternehmensgruppe weiter verbessert werden. Aktuell werden weitere Maßnahmen generiert, um sowohl das zweistellige Margen-Ziel als auch die zeitliche Dimension zu erreichen. Diese Maßnahmen werden, verbunden mit der Maßgabe, dass sich die Weltwirtschaft ab 2021 von der COVID-19-Pandemie erholen kann, bei steigenden Umsätzen zu einer deutlichen verbesserten Ertragskraft führen.

KONZERN-BILANZ

Aktiva in T€	30.09.2020*	31.12.2019
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	13.118	13.115
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.907	2.209
Entwicklungsleistungen	1.562	1.381
Geschäfts- oder Firmenwerte	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	462	338
Sachanlagen	31.327	33.776
Grundstücke und Gebäude	16.893	18.318
Technische Anlagen und Maschinen	11.237	12.227
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.709	3.029
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	488	202
Finanzanlagen	78	65
Wertpapiere des Anlagevermögens	78	65
Sonstige Vermögenswerte	22	27
Latente Steuern	267	398
	44.812	47.381
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	16.552	18.623
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.354	9.757
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	505	630
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.671	8.218
Geleistete Anzahlungen	22	18
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.659	8.127
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.848	7.359
Sonstige Vermögenswerte	811	768
Ertragsteuererstattungsansprüche	373	520
Barmittel und Bankguthaben	8.211	6.908
	33.795	34.178
Summe Aktiva	78.607	81.559

* ungeprüft

KONZERN-BILANZ

Passiva in T€	30.09.2020*	31.12.2019
EIGENKAPITAL		
Konzerneigenkapital	41.537	42.633
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	2.777	3.048
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-629	-642
Sicherungsinstrumente	-78	-90
Währungsdifferenzen	-1.457	-607
Nicht beherrschende Anteile	413	-618
Summe Eigenkapital	41.950	42.015
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	78	164
Finanzverbindlichkeiten	24.707	26.304
Sonstige Verbindlichkeiten	1.026	1.006
Latente Steuern	807	926
	26.618	28.400
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Finanzverbindlichkeiten	3.220	4.545
Ertragsteuerverbindlichkeiten	131	185
Sonstige Verbindlichkeiten	6.688	6.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.779	2.249
Übrige Verbindlichkeiten	4.909	4.165
	10.039	11.144
Summe Passiva	78.607	81.559

* ungeprüft

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (9M UND Q3 2020)

in T€	01.01.-30.09.2020*	01.01.-30.09.2019*
1. Umsatzerlöse	55.778	62.528
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-419	655
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	66	183
4. Sonstige Erträge	798	791
Betriebsleistung	56.223	64.157
5. Materialaufwand	-17.376	-20.783
6. Personalaufwand	-23.033	-24.665
7. Abschreibungen	-3.854	-3.154
8. Sonstige Aufwendungen	-9.190	-10.419
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-670	-731
Übriges Finanzergebnis	6	3
10. Ergebnis vor Steuern	2.106	4.408
11. Ertragsteuern	-659	-1.304
12. Konzernergebnis	1.447	3.104
davon: Nicht beherrschende Anteile	18	-17
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.429	3.121
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,15	0,32

in T€	01.07.-30.09.2020*	01.07.-30.09.2019*
1. Umsatzerlöse	18.400	20.588
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-363	331
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	15	52
4. Sonstige Erträge	246	123
Betriebsleistung	18.298	21.094
5. Materialaufwand	-5.857	-6.704
6. Personalaufwand	-7.587	-8.316
7. Abschreibungen	-1.438	-1.070
8. Sonstige Aufwendungen	-2.895	-3.401
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-235	-245
Übriges Finanzergebnis	2	0
10. Ergebnis vor Steuern	288	1.358
11. Ertragsteuern	-132	-375
12. Konzernergebnis	156	983
davon: Nicht beherrschende Anteile	19	-8
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	137	991
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,02	0,10

* ungeprüft

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (9M UND Q3 2020)

in T€	01.01.-30.09.2020*	01.01.-30.09.2019*
Konzernergebnis	1.447	3.104
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-873	403
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	13	-5
3. Sicherungsgeschäfte	12	-112
4. Ertragsteuern	23	-38
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-825	248
6. Gesamtergebnis	622	3.352
Gesamtergebnis:	622	3.352
davon: Nicht beherrschende Anteile	18	-17
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	604	3.369

in T€	01.07.-30.09.2020*	01.07.-30.09.2019*
Konzernergebnis	156	983
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	-469	523
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	2	5
3. Sicherungsgeschäfte	15	-80
4. Ertragsteuern	-8	-51
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-460	397
6. Gesamtergebnis	-304	1.380
Gesamtergebnis:	-304	1.380
davon: Nicht beherrschende Anteile	19	-8
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	-323	1.388

* ungeprüft

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01.-30.09.2020*	01.01.-30.09.2019*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	2.752	5.153
Ausgaben Ertragsteuern	-433	-647
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.854	3.154
Abnahme der Rückstellungen	-86	-476
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-48	-200
Abnahme/Zunahme der Vorräte	2.071	-2.873
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-494	-1.470
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	162	1.430
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.778	4.071
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.420	-3.490
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.420	-3.490
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-687	-704
Zins- und Dividendeneinnahmen	12	3
Zinsausgaben	-657	-673
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	500	4.090
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-3.463	-2.779
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.295	-63
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	2.063	518
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	-760	396
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.908	4.370
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.211	5.284

* ungeprüft

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in T€	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage zur Marktbe- wertung von Finanz- instru- menten	Rücklage für Siche- rungsge- schäfte	Wäh- rungs- diffe- renzen	Anteile der Aktionäre der Master- flex SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
Eigenkapital zum 31.12.2018	9.618	31.306	1.189	-609	-31	-753	40.720	-497	40.223
Ausschüttungen	0	0	-674	0	0	0	-674	-30	-704
Gesamtergebnis	0	0	3.121	-5	-112	365	3.369	-17	3.352
Konzernergebnis	0	0	3.121	0	0	0	3.121	-17	3.104
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	-5	-112	365	248	0	248
Marktwertände- rungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	-5	-112	0	-117	0	-117
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung aus- ländischer Jahres- abschlüsse	0	0	0	0	0	403	403	0	403
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-38	-38	0	-38
Eigenkapital zum 30.09.2019	9.618	31.306	3.636	-614	-143	-388	43.415	-544	42.871
Eigenkapital zum 31.12.2019	9.618	31.306	3.048	-642	-90	-607	42.633	-618	42.015
Ausschüttungen	0	0	-674	0	0	0	-674	-13	-687
Übrige Veränderungen	0	0	-1.026	0	0	0	-1.026	1.026	0
Gesamtergebnis	0	0	1.429	13	12	-850	604	18	622
Konzernergebnis	0	0	1.429	0	0	0	1.429	18	1.447
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	0	13	12	-850	-825	0	-825
Marktwertände- rungen von Finanz- instrumenten	0	0	0	13	12	0	25	0	25
Währungsgewinne/ -verluste aus der Umrechnung aus- ländischer Jahres- abschlüsse	0	0	0	0	0	-873	-873	0	-873
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	0	0	0	0	0	23	23	0	23
Eigenkapital zum 30.09.2020	9.618	31.306	2.777	-629	-78	-1.457	41.537	413	41.950

AKTIENINFORMATION

Börsenkürzel	MZX
WKN	549 293
ISIN	DE0005492938
Börse	Frankfurt, FWB
Börsensegment	Prime Standard
Zahl der Aktien gesamt	9.752.460 Stück
Ausstehende Aktien	9.618.334 Stück
Eigene Aktien	134.126 Aktien
Dividende GJ 2019	0,07 €
Designated Sponsor	ICF Bank AG

INVESTOR RELATIONS

CROSS ALLIANCE communication GmbH

Susan Hoffmeister

Telefon: +49 (0) 89 125 09 03-0

E-Mail: sh@crossalliance.de

www.crossalliance.de

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH

Masterflex SE

Willy-Brandt-Allee 300

45891 Gelsenkirchen, Germany

Tel +49 209 97077 0

Fax +49 209 97077 33

info@MasterflexGroup.com

www.MasterflexGroup.com

TEXT & REDAKTION

CROSS ALLIANCE communication GmbH

www.crossalliance.de

LAYOUT & BILDNACHWEISE

Sommerprint GmbH

www.sommerprint.com

Titelbild: Masterflex SE

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.